

**Bestätigtes
Protokoll der 6. Sitzung der AG ÖPNV Pankow am 15.03.2019**

Teilnehmer

siehe Anwesenheitsliste und Gäste (Elternvertreter) zu TOP 1

Der TOP 4 „Schulwegsicherheit der Grundschule im Hofgarten erhöhen“ wird zuerst behandelt, da Gäste anwesend sind.

TOP 1

Schulwegsicherheit der Grundschule im Hofgarten erhöhen (Drucksache VIII-0155 und Kleine Anfrage 0540-VIII) Ampelvorrangschaltungen und ihre Funktionsweise im Bezirk Pankow

Der Einzugsbereich der Schule geht eigentlich nicht über die Danziger Straße hinüber. Wie Herr Römer ausführt, soll die Aufstellfläche der Haltestelle auf 24,5 m² (Verdoppelung) erweitert werden. Finanzierung durch BVG ist gesichert. Die Verkehrsschilder werden erneuert/gereinigt.

Seitens der Elternvertreter werden die Fragen nach einem Fahrradüberweg, Display und Piktogramm aufgeworfen. Herr Schröder hat Nachfragen zu Maßnahmen an der Haltestelle. Vertreter der BVG berichten, dass die Finanzierung nicht über Investitionsmaßnahmen laufen kann, sondern über andere „Töpfe“ finanziert werden muss.

Umsetzung soll gemäß BVG noch in 2019 gemeinsam mit SenUVK vollzogen werden. Herr Kuhn kündigt an, kurzfristig ein Schreiben an StS Herrn Streese zu senden (Entwurf Herr Römer). Dazu gibt es einen breiten Konsens in der Runde.

TOP 0 (neu)

Protokollkontrolle

Zu TOP 1 Ampelvorrangschaltungen und ihre Funktionsweise im Bezirk Pankow

- Herr Schröder erläutert nochmals seine damalige Bitte an die BVG
- Info wird benötigt, um BVG politisch zu unterstützen

Zu TOP 4 Platzbedarf für die Einbindung der Tangentialstraßenbahnlinie am Bahnhof

- Planskizze von BVG zu Aufweitung Flächen Pankower Tor wird vertraulich an die Mitglieder AG ÖPNV übersandt, nicht Bestandteil des Protokolls

Das Protokoll wird sodann bestätigt.

TOP 2

Nahverkehrsplan (NVP) Berlin 2019 – 2023 und die Umsetzung im Bezirk Pankow

Herr Tiedtke (Sen UVK) erläutert den beschlossenen Plan, welcher deutlich umfangreicher ist als sonst, da zeitlicher Ausblick über 2023 hinausgeht und teilweise sehr ambitionierte Ziele setzt. Er ist die Grundlage für die BVG-Verkehrsverträge und Vergaben bei der S-Bahn.

Hinweise im Einzelnen:

1. Straßenbahn
 - neue Linien geplant
 - neuer Fahrzeugtyp über 50 m
 - Taktverdichtung M 12 und M 50 am Wochenende
 - weitere Taktverdichtung M 1 und M 50 in Abhängigkeit der Aufnahmekapazität vom S- und U-Bahnhof Pankow
2. U-Bahn
 - Ziel ist Taktverdichtung U2 auf 3 1/3 Takt
3. Bus
 - Standard Mo-Sa 10 Min-Takt schrittweise geplant, z.B. Linie 150, 250 und X 54
 - Buch/Karow/Blankenburg ggf. auf Metrobuslinien umstellen
 - sukzessive Umstellung auf Elektromobilität bis 2030
4. S-Bahn
 - S 2 Tageszüge werden auf Vollzüge umgestellt und zusätzliche Fahrten
 - in Richtung Buch dritte Zuggruppe geplant, abhängig von Fahrzeugbeschaffung

Herr Kempe berichtet, dass die BVV eine Stellungnahme zum Nahverkehrsplan abgegeben hat. Der Ausbau und die weitere Entwicklung in Französisch Buchholz/Rosenthal/Wilhelmsruh ist noch lückenhaft, Tangentialverkehre nicht ausreichend, es fehlen Straßenradialen für Busse, die im Stau stehen.

Herr Schröder sieht im NVP viele Verbesserungen. Eine Vielzahl der Entwicklungen im Bezirk ist abhängig von der Entscheidung über neue Tramlinien in Blankenburg. Der Turmbahnhof in Karow ist aber nicht sinnvoll und wird daher abgelehnt. Stattdessen wäre die Aufnahme eines Regionalbahnhalts in Buch sinnvoller. Die bisherige Planung ist 15 Jahre alt und daher nicht mehr aktuell. Die BVV hat dazu einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Die Deutsche Bahn hat nach Aussage von Herrn Kempe keinerlei Vorsorge für die Verlängerung der S 75 am Karower Kreuz getroffen.

Herr Tiedtke erläutert die Sinnhaftigkeit des Turmbahnhofs in Karow. Dieser ist für die Verknüpfung der Netze im Nord- und Ostraum wichtig. Der Regionalzugverkehr zeichnet sich durch kürzere Fahrtzeiten insb. aufgrund der geringeren Anzahl von Haltepunkten aus.

Herr Kuhn bekräftigt die Aussagen von Herrn Schröder und Herrn Kempe und bittet Sen UVK, die Argumente nochmals zu prüfen, incl. der baulichen Situation.

TOP 3

Planungsstand der Baumaßnahmen für die M1 (in Bezug auf Drucksache VIII-0657 „7,5-Minuten-Takt der M1 beibehalten und perspektivisch verkürzen“)

Herr Kuhn gibt eingangs eine kurze Zusammenfassung der ausstehenden Beantwortung zur Drucksache VIII-0657. Vertreter der BVG geben folgenden Sachstand:

U-Bahn:

Verdichtung des Taktes des U2 von 4` auf 3 1/3` zwischen 2020 und 2025 – damit erhöht sich das Platzangebot **um ca. 2400 Plätze/ h und Richtung**.

Tram:

Einführung eines 5`-Taktes zwischen Pastor- Niemöller-Platz und S+U Pankow **sobald die infrastrukturellen Voraussetzungen** bestehen in Form

- Erhöhung der Durchlassfähigkeit zwischen Breite Straße und Granitzstraße und
- Einrichtung einer neuen Zwischenendstelle an der Masurenstraße

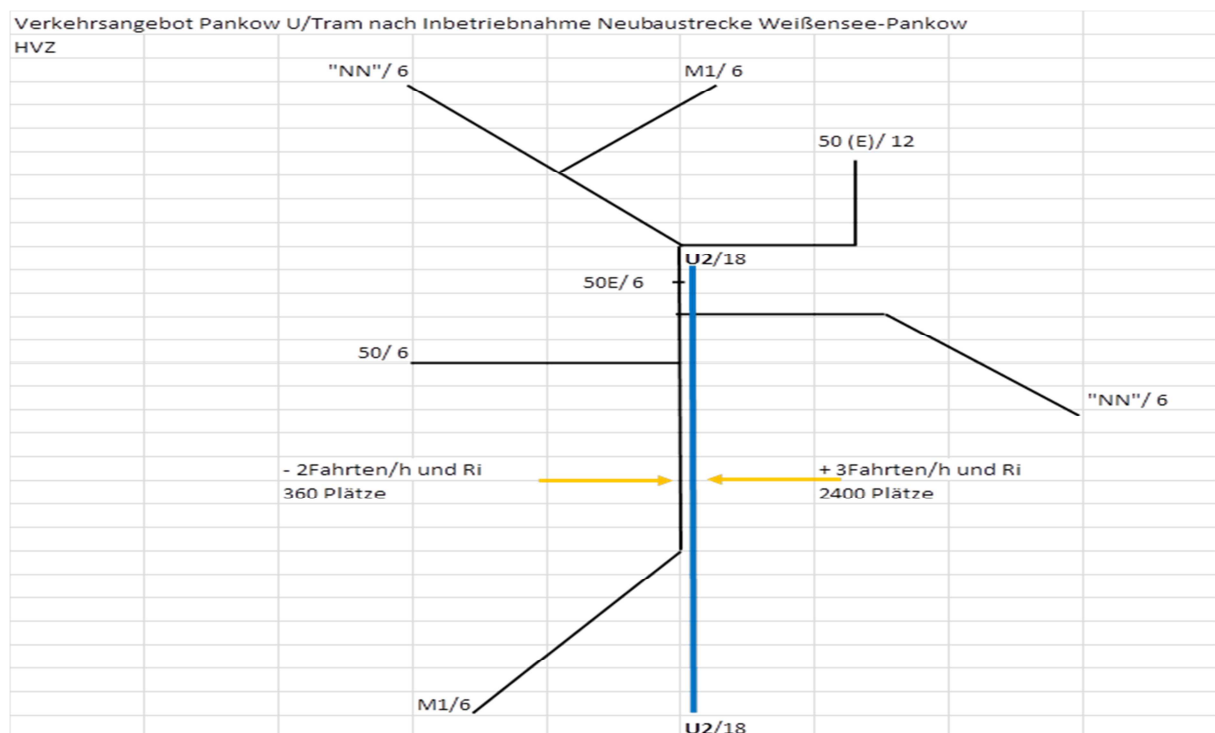
Einrichtung einer neuen Linienverbindung im 10`-Takt aus Pankow nach Weißensee und darüber hinaus mit Neubaustrecke Tangente Weißensee –Pankow nach 2025.

Führung der M1 in die Innenstadt im 10`-Takt.

Damit reduziert sich das Platzangebot gegenüber dem Ist **um ca. 360 Plätze/ h und Richtung**.

Insgesamt steigt jedoch das Platzangebot durch das verdichtete U-Bahn-Angebot um über 2000 Plätze/h und Richtung.

Sollte es die Nachfragesituation erforderlich machen und die entsprechenden Kapazitäten vorhanden sein, **kann die an der Masurenstraße endende Verstärkerserie während der HVZ in Richtung Innenstadt verlängert werden** (mit eigener Liniennummer).



Herr Kempe erläutert, dass der Sinn des Antrages darin lag, die Ausdünnung des Taktes der M 1 ab Masurenstraße in Richtung Mitte zu verhindern. Daher wird der 10-Minuten-Takt abgelehnt.

Herr Tiedtke sagt eine Prüfung zusammen mit der BVG zu.

TOP 4

Sachstand Drucksache VIII-0368 „Haltestellen an der M1“

Herr Kuhn informiert über die Beantwortung des Ersuchens mit einem ersten Zwischenbericht an die BVV im Februar 2019, wonach eine Verlegung der Haltestelle Milastraße prinzipiell möglich wäre, jedoch der BVG noch immer kein Projektauftrag vorliege.

Daher wollte die BVG bereits Praktikanten mit dem Thema betrauen. Jedoch hat Sen UVK nun darüber informiert, dass für die Brücke am S-Bahnhof Schönhauser Allee innerhalb der nächsten 5 Jahre ein Ersatzneubau notwendig wird, ggf. ist sogar ein Planfeststellungsverfahren erforderlich.

Insofern versucht die BVG nun, das komplexe Thema zu klären. Gleis müsste bei Ersatzneubau auf die andere Seite gelegt werden.

Herr Kempe merkt an, dass der Brückenbau mit dem Ansinnen der Drucksache nicht im Zusammenhang steht.

Die BVG wird nochmals mehrere Varianten entwickeln, Zeitrahmen noch unklar und offizieller Projektauftrag von Sen UVK fehlt noch immer!

Herr Kuhn informiert, dass er mit Schreiben vom 6. März 2019 StS Streese um Unterstützung gebeten hat. Er wird diesbezüglich nochmals nachfragen.

TOP 5

Sachstand Baumaßnahme Gleisumbau Hermann-Hesse-Str. / Waldstr. (Radroute Güllweg davon betroffen)

Bei der BVG ruht die Planung derzeit aus kapazitiven Gründen. Die Finanzierung des Haltestellenumbaus liegt seitens Sen UVK noch nicht vor.

Der Bezirk erinnert, dass die Radroute Güllweg bei der Baumaßnahme berücksichtigt werden muss.

TOP 6

Sachstand Busbeschleunigung M27

Wie Herr Römer berichtet, gibt es bei der Bereitstellung der Finanzmittel für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen große Verzögerungen. Der Bezirk hat sich daher bereits schriftlich an Sen UVK gewandt. Herr Tiedtke wird diesbezüglich nochmals im Hause nachfragen.

TOP 7

Planungsstand zur Verlängerung der M2 in das Neubaugebiet Blankenburger Süden

Herr Tiedtke informiert, dass die Voruntersuchungen weitestgehend abgeschlossen sind. Alles Weitere liegt nun in den Händen von Sen SW.

TOP 8
Sonstiges

- **Nächste AG ÖPNV**

Die nächste Sitzung ist für ca. Anfang Juni 2019 geplant.

(Nachträgliche Anmerkung: Die nächste Sitzung findet am 11.10.2019 statt.)

Diana Kerait
Protokollführerin

Anlage

- Anwesenheitsliste